

## Stallbrände - Das Jahr 2020 war ein mäßig erfolgreiches Jahr für... | Facebook

### Stallbrände

3. Januar um 14:22 ·

Das Jahr 2020 war ein mäßig erfolgreiches Jahr für den Tierschutz, wenn wir z.B. nur an die Kastenstände und das Töten der männlichen Küken denken. Oder daran, dass in Deutschland in diesem Jahr schon mehrere hunderttausend Vögel zur Seuchenbekämpfung wegen H5N8 getötet werden mussten. Natürlich bewegten andere Themen und standen im Fokus. Dennoch ist kritisch zu hinterfragen, ob nicht die Art „unserer“ Tierhaltung, der Umgang mit unserer Umwelt auch einen nicht unerheblichen Beitrag zum Ausbruch solcher Katastrophen beiträgt. Sollten wir und die politisch Verantwortlichen nicht dringend das Erlebte und die derzeitigen Zustände reflektieren und über notwendige Maßnahmen nachdenken?!

Bevor nun eine Auswertung der gesammelten Daten folgt (siehe auch beigefügte Bilder), noch ein Hinweis in eigener Sache:

Link zu der kompletten Liste: <https://www.facebook.com/stallbraende/photos/pcb.436089767747349/436084327747893/>

Es handelt sich bei der hier veröffentlichten Datensammlung um eine private Medienauswertung und nicht um eine „wissenschaftlich fundierte Statistik“.

Wir vom Stallbrände-Team haben aus der Not eine Tugend gemacht, da **weder vom Bundeslandwirtschaftsministerium noch von einer anderen offiziellen Stelle Bedarf gesehen wird, Brandereignisse in der Landwirtschaft - insbesondere von Tierhaltungsbetrieben - zu dokumentieren** und von Fachleuten auf Ursachen und nach bestehenden Möglichkeiten der Vorsorge auszuwerten.

Eine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantwortete die Bundesregierung (Antwort verfasst vom BMEL) damit, dass keine amtliche Statistik zu getöteten oder verletzten Tieren bei Havariefällen (ausgelöst durch Feuer, Sturm, Wasser, Stromausfall oder Ähnliches) in Tierhaltungen wie etwa Zoos, Tierparks, Zirkussen, Ställen oder privaten Tierhaltungen existiert: „Entsprechende Informationen liegen der Bundesregierung nicht vor.“

Quelle: <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/184/1918456.pdf>

Ganz anders sieht es dagegen bei Waldbränden aus:

Hier wird durch das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) - das BZL beschreibt sich als „neutraler und wissenschaftlicher Informationsdienstleister für den gesamten Agrarbereich“ - eine bundesweite Statistik erhoben.

„Seit den verheerenden Waldbränden Mitte der 1970er-Jahre werden durch die Bundesverwaltung die Daten der Bundesländer zu einer bundesweiten Statistik zusammengeführt. Sie gibt Auskunft über Flächengrößen, Ursachen und Verluste sowie Ausgaben für die Waldbrandvorbeugung und -kontrolle. <...> Aufgrund der ermittelten Daten können Prognosen und Risiken aufgezeigt und Vorkehrungen zur Vermeidung von Waldbränden getroffen werden. Dies dient dem Ziel, in Zukunft die Waldbrände in Anzahl und Flächengröße zu verringern.“

Quelle: [https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Wald/wald\\_node.html](https://www.ble.de/DE/BZL/Daten-Berichte/Wald/wald_node.html)

Die von Stallbrände gesammelten Daten sind den jeweils angegebenen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen und stammen überwiegend aus Pressemitteilungen von Polizei oder Feuerwehr und weiteren öffentlich zugänglichen Medien.

Für die Vollständigkeit und Korrektheit der Daten wird keine Gewähr übernommen.

Anhand der Quellenangaben (letzte Spalte der Datenlisten) sind die Informationen für jederfrau/-mann per eigener Recherche im Internet überprüfbar. Sollten die Links mittlerweile nicht mehr aktiv sein, so kann immer noch mittels des Branddatums und die Ortsangabe über eine Suchmaschine recherchiert werden.

Nicht über alle Brandereignisse wird medial berichtet, bzw. nur regional beschränkt. Zum Teil können Berichte auch nur gegen Bezahlung gelesen werden. Auch enthalten viele Medienberichte nicht alle oder nur wenige Daten - es muß daher davon ausgegangen werden, dass die tatsächlichen Zahlen – trotz unserer intensiven und zeitaufwendigen Recherche - deutlich höher sind. Immerhin können wir eine Tendenz aufzeigen und dokumentieren, dass Unglücksfälle leider keine Ausnahmen sind.

**Versicherungsfachleute schätzen, dass es in Deutschlands Landwirtschaft ungefähr zwischen 5.000 bis 8.000 Brände jedes Jahr gibt.**

Der bvbf Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. geht davon aus, dass in Deutschlands Landwirtschaft im Durchschnitt jeden Tag 80 Brände ausgelöst werden. Davon erreichen 30 ein größeres, oft verheerendes Ausmaß, denn Heu und Stroh sind leicht entzündlich und begünstigen die rasante Ausbreitung von Bränden. Deshalb sind das Brandrisiko aber auch die Brandschäden in der Landwirtschaft besonders hoch.

Quelle: <https://www.presseportal.de/pm/51999/850697>

Dr. Mario Ruppert hat 1987 in der Zeitschrift „Versicherungswirtschaft“ ausgeführt, dass in Deutschland schätzungsweise ca. 6.000 Brände pro Jahr in landwirtschaftlichen Betrieben geschehen. Die geschätzte Schadenssumme beträgt dabei ca. 500 Mio. DM. Schon er beklagte, dass es eine systematische Auswertung nicht gäbe.

Quelle: Versicherungswirtschaft, VVW GmbH Karlsruhe, 42. Jahrgang, 1. Mai 1987

Nach Art. 20a Grundgesetz (GG) schützt der Staat „auch in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch die Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung.“

Brandschutzmaßnahmen für Tierhaltungsbetriebe sind für den Schutz von Tieren lebenswichtig. Im Brandfall können die Tiere meist nicht fliehen da sie in den Anlagen eingesperrt und zu einem nicht unwesentlichen Teil sogar fixiert sind (Sauen im Kastenstand, Rinder in Anbindehaltung, Hennen in Käfigen...).

Im Tierschutzgesetz (TierSchG) sowie der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutzTV) finden sich spezielle Regelungen, die auch für den Brandschutz einschlägig sind. § 3 Abs. 2 Nr. 1 TierSchNutzTV besagt: „Haltungseinrichtungen müssen nach ihrer Bauweise, den verwendeten Materialien und ihrem Zustand so beschaffen sein, dass eine Verletzung oder sonstige Gefährdung der Gesundheit der Tiere so sicher ausgeschlossen wird, wie dies nach dem Stand der Technik möglich ist.“

Darüber hinaus gibt es baurechtliche Vorschriften, z.B. regelt § 14 der Musterbauordnung (MBO): „Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch (Brandausbreitung) vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind.“

Dieser „bauliche Brandschutz“ wird an anderer Stelle der MBO wiederum extrem aufgeweicht, da es für landwirtschaftlich genutzte Gebäude zahlreiche Ausnahmeregelungen gibt. So dürfen z.B. Baustoffe und -materialien verwendet werden, die nicht die höchsten Anforderungen an Brandschutz erfüllen.

In der Kommentierung zum Bauordnungsrecht 9. Edition vom 15. August 2019; Beck Verlag, Hrsg.: Zehfuß, Otto, Schulz wird ausgeführt, dass

„Die Standsicherheit des Tragwerks im Brandfall ist wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung der in § 14 MBO formulierten Schutzziele des Brandschutzes. Weder die Vorbeugung der Brandausbreitung, die Sicherheit von Menschen und Tieren noch die Ermöglichung von Löscharbeiten ist gewährleistet, wenn die Standsicherheit der tragenden und aussteifenden Bauteile im Brandfall nicht sichergestellt ist.“

Weiter heißt es:

„Es gilt jedoch zu beachten, dass gleichsam keinerlei Anforderungen an tragende Wände und Stützen von land- und forstwirtschaftlich genutzten Gebäuden gestellt werden. Denn diese gehören stets der Gebäudeklasse 1 an.“

Und nun zu der detaillierten Auswertung der Datenerhebung für das Jahr 2020.

#### **Ergebnis der Datenerhebung für das Jahr 2020:**

Insgesamt konnten 2.366 Schadensereignisse festgestellt werden.

Bei 494 Bränden wurde von Tierhaltung berichtet, dies entspricht 20,88 % der Brände.

**Mehr als 4 Mio. Tiere wurden getötet:**

**55.814 Säugetiere und Geflügel**

**4 Mio. Insekten**

**216 Bienenstöcke [je nach Jahreszeit ca. 5.000 bis 50.000 Tiere pro Volk]**

**Durch die Brände entstand Sachschaden in Höhe von mind. 221 Mio. EURO**

Die (geschätzte Mindest-) Schadenshöhe wurde bei 1.133 Bränden angegeben

Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Brandschaden in Höhe von 194.987 EURO

Sofern eine Tierbeteiligung und ein Sachschaden angegeben war (bei 291 Fällen), steigt die Schadenssumme sogar pro Brandfall auf 277.052 EURO

Nach Medienangaben wurden wenigstens 276 Menschen verletzt oder sogar getötet (9) – im Schnitt werden bei jedem achten Brand Menschen geschädigt

Kurzes Fazit:

Jede/Jeder ist selbst gehalten sich über das Geschilderte Gedanken zu machen und ihre/seine Konsequenzen zu ziehen. Wir würden uns sehr über Unterstützung freuen; Frau Klöckner oder die Agrarministerkonferenz bzw. die Länderministerinnen und Minister für Ernährung und Landwirtschaft erkennen möglicherweise bei vielen Zuschriften doch auch einmal Handlungsbedarf...

Im Vergleich mit den täglichen Schlachtzahlen in Deutschland, die bei über 2 Mio. Tieren liegen (darunter: 1,7 Mio. Hühner / 151.000 Schweine / 94.000 Puten; Quelle: <https://de.statista.com/infografik/22076/anzahl-der-durchschnittlich-pro-tag-in-deutschland-geschlachtete-tiere/>) muten die Zahlen der bei Bränden getöteten Tiere vielleicht gering an. Ich weiß, das klingt makaber, denn jedes Leben zählt.

Nichts desto trotz – in der Gesamtschau – im Anschluss sind noch ein paar Daten und Links beigefügt – ist es sehr bedenklich wie der Mensch mit den vierbeinigen, geflügelten, schlängelnden, kriechenden, schwimmenden, schwebenden Mitbewohnern auf unserem Planeten umgeht. Wir haben eine Verpflichtung und Verantwortung!

Fallwildzahlen 2018/2019: ca. 235.000 Tiere (Rehwild, Schwarzwild, Damwild, Rotwild)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/806205/umfrage/wildunfaelle-in-deutschland/>

Jagdstrecke 2018/2019: 4.003.851 Tiere

[https://www.jagdverband.de/sites/default/files/2020-02](https://www.jagdverband.de/sites/default/files/2020-02/2020-02_Infografik_Jahresjagdstrecke_Bundesrepublik_Deutschland_2018_2019.jpg)

[/2020-02\\_Infografik\\_Jahresjagdstrecke\\_Bundesrepublik\\_Deutschland\\_2018\\_2019.jpg](https://www.jagdverband.de/sites/default/files/2020-02/2020-02_Infografik_Jahresjagdstrecke_Bundesrepublik_Deutschland_2018_2019.jpg)

Tierversuche 2019: 2.902.348 Tiere

<https://www.tierversuche-verstehen.de/versuchstierzahlen-2019/>

gewerbliche Fleischproduktion 2019: 59,7 Mio. Tiere (Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde)

gewerbliche Fleischproduktion Geflügel: 670 Mio. Tiere

[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/02/PD20\\_036\\_413.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/02/PD20_036_413.html)

Legehennen: 32,1 Mio. Tiere

<https://albert-schweitzer-stiftung.de/aktuell/schlachtzahlen-2019-gesunken>

Fischzuchtbetriebe: 18.500 t Fisch und 19.413 t Muscheln

[https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Fischerei/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Fischerei/_inhalt.html)

Fischerei 2019: >1,1 Mio. t Fisch und Meeresfrüchte

[https://www.bmel.de/DE/themen/fischerei/fischerei\\_node.html](https://www.bmel.de/DE/themen/fischerei/fischerei_node.html)

getötete männliche Küken 2019: 45,3 Mio. Tiere

<https://www.tagesschau.de/investigativ/hsb/kuekenschreddern-103.html>

„entsorgte Schweine“ 2019: 13,6 Mio. Tiere

<https://utopia.de/schweine-fleisch-animal-rights-watch-13-millionen-84312/>

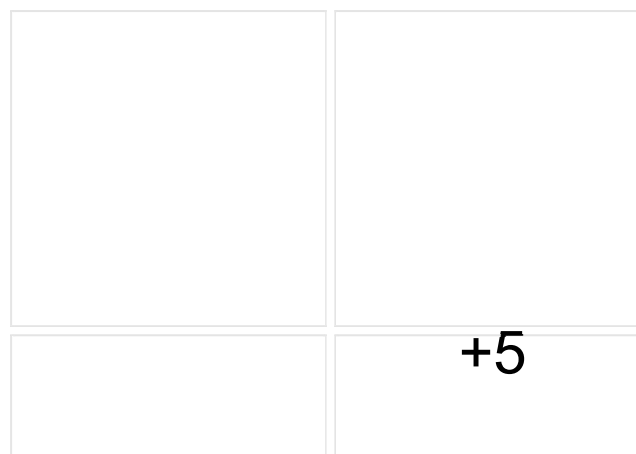
tägliche Schlachtzahlen: >2 Mio. Tiere, darunter: 1,7 Mio. Hühner / 151.000 Schweine / 94.000 Puten

<https://de.statista.com/infografik/22076/anzahl-der-durchschnittlich-pro-tag-in-deutschland-geschlachtete-tiere/>

Wolfsrisse 2019: 2.894 Tiere (überwiegend Schafe)

<https://www.landwirtschaft.de/diskussion-und-dialog/tierhaltung/wolf-und-weidetierhaltung-ein-loesbarer-konflikt>

<https://www.dbb-wolf.de/wolfsmanagement/herdenschutz/schadensstatistik>



---

**Gefällt mir** **Kommentieren** **Teilen**

---

**4**

---

7 Mal geteilt

---

Kommentieren ...

Posten